

mitfahren

Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Versmold



Gotteskind die Würde des Menschen ist unantastbar





Thema

7 Nach den Ereignissen von Chemnitz im September lud der Ökumenische Unterstützerkreis Asyl ein, gemeinsam ein Zeichen zu setzen, um an die Wurzeln unserer Demokratie zu erinnern.

Kinder

10 In unseren christlichen Tageseinrichtungen für Kinder achten wir die Kinder als eigenständige Persönlichkeiten, deren Würde im Mittelpunkt steht.

Jugend

12 Die Inszenierung des Musicals „Herzschlag“ hat die christliche Botschaft von dem, der stärker ist, als der Tod, sehr eindrücklich und hoffnungsvoll verkündet

Musik

18 „Der Stern von Bethlehem“, ein Chorprojekt der Kantorei mit dem Orchester Opus 7 wil Ihrem Herzen die Weihnachtsbotschaft ganz besonderen nahe bringen

editorial

Liebe Leserinnen und Leser, seit ca. 2 Jahren lädt der Ök. Unterstützerkreis Asyl einmal im Monat zum Friedensgebet in die Petri-Kirche. Ausgeweitet wurde es nun nach den Ereignissen in Chemnitz, die ganz Deutschland erschütterten: Vom 10. September an trafen sich viele Vermolder Bürger und Bürgerinnen wöchentlich zum Friedensgebet mit anschließender Mahnwache. Das Motto für diese Veranstaltung bildet Artikel 1 unseres Grundgesetzes: „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ Aufstehen, Flagge zeigen, nicht schweigen, die Errungenschaften unserer Demokratie verteidigen – das ist jetzt angesagt und notwendig. Es macht Mut, dass so viele sich dem anschließen. In dieser Ausgabe von „mitfahren“ beleuchten wir das, was die Würde jedes einzelnen Menschen ausmacht, von ganz unterschiedlichen Seiten. Gute Anregungen und Gedanken beim Lesen wünscht Ihnen



Susanne Absolon



Impressum

Herausgeberin

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Versmold
Ravensberger Straße 29
33775 Versmold

Redaktion

Susanne Absolon (V.i.S.d.P.)
Gitta Brandt · Maike Nimz
Dr. Sven Keppler

Redaktionsanschrift

Gemeindebriefredaktion
Ravensberger Straße 29
33775 Versmold
gemeindebrief@kirche-versmold.de

Gestaltung

consult Werbung & Druck
Jens Erik Nehm

Satz und Layout

Gitta Brandt

Druck

Leo Druck GmbH
78333 Stockach

Auflage,

4.000 Exemplare

Erscheinungsweise

dreimonatlich · 4 Ausgaben im Jahr

Bildnachweise:

sofern nicht am Bild

S.1,2,3,10, 23,24,28,30 Nutzung für Abonnenten des "Gemeindebrief - Magazin für Öffentlichkeitsarbeit" in nicht-kommerziellen Publikationen und auf der Homepage der Kirchengemeinde.
S.9

Mitten im Leben

23 Wenn wir mit unserer Sprache achtsam umgehen, dann verändert sich dadurch auch die Wertschätzung gegenüber meinem Gesprächspartner.

Thema

- 4 angedacht
- 6 Bibel pur
- 7 zum Thema

Kinder

- 10 Kindergarten
- 11 Konfi 3

Jugend

- 12 Konfi^B
- 13 CVJM
- 15 JuZ Westside

Kirche woanders

22 Auch wenn nicht alles dem Europäischen Standard entspricht, fühlen sich die Menschen im Altenheim in Montecarlo (Argentinien) selbstbestimmt und wohl.

Musik

- 18 Veranstaltungen / Probentermine

Mitten im Leben

- 20 Mission und Oekumene
- 21 Unterstützterkreis Asyl
- 22 Kirche woanders
- 28 Aus dem Presbyterium

Gemeindekreise

- 24 Abendkreise/ Männerkreis Seniorenclub/Frauenhilfen

Diakonie

26 Das Augenmerk in der Diakonie ist darauf gerichtet, respektvoll und würdevoll miteinander umzugehen, um in unseren Einrichtungen allen eine schöne und weitgehend selbstbestimmte Zeit zu ermöglichen

Diakonie

- 26 Diakoniestation
- 27 Katharina-von-Bora-Haus

Rubriken

- 2 Inhalt/editorial/Impressum
- 16 Gottesdienste
- 29 Besondere Veranstaltungen
- 31 Fundraising
- 32 Adressen





angedacht

die Würde des Menschen

von Rüdiger Schwulst

„Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ Seit diesem Herbst treffen sich viele Vermolder montags zum Friedensgebet in der Petri-Kirche, um öffentlich an den 1. Artikel unseres Grundgesetzes zu erinnern. Dies war und ist notwendig, wenn in unserem Land Menschen gehetzt und bedroht werden wegen ihrer Hautfarbe, Nationalität oder religiösen Zugehörigkeit. Zeit, die Unantastbarkeit der menschlichen Würde ins Zentrum unserer Gedanken zu rücken.

Der Philosoph Immanuel Kant (1724–1804) hat die Menschenwürde ganz praktisch erklärt: Dinge sind wertvoll, wenn wir sie brauchen können. Ein Schuh z.B. ist wertvoll, wenn er passt und wir in ihm gut laufen können. Ist der Schuh kaputt, verliert er seinen Wert. Bei Menschen ist das anders. Ein Mensch hat immer einen Wert. Auch dann, wenn er krank ist oder nicht arbeiten kann. Ein Mensch ist wertvoll, weil er ein Mensch ist. Das macht seine Würde aus. Jesus hat uns dieses Prinzip deutlich vorgelebt. Er hat sich besonders den Menschen zugewandt, die in der Gesellschaft ihrer Würde beraubt worden

waren: ausgegrenzten Sündern sowie isolierten Kranken. Jesus hat ihren Glauben und ihr Vertrauen gestärkt, ihnen Nähe und Gottes Wort gegeben. So hat er ihnen ihre Würde zurückgegeben, deren Grund und Ursprung die Liebe Gottes ist.

Bei Jesus ist die Würde des Menschen wahrhaftig unantastbar.

„Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ wDiese Erkenntnis stellt unser Grundgesetz voran und zeigt, dass alle Menschen gleich wertvoll sind, unabhängig von Religion, Herkunft, Geschlecht oder Alter. Dazu gehört auch der Schutz für Menschen, die ihre Heimat verloren haben, und die zu uns gekommen sind, um ihr Leben und das ihrer Familie zu retten. Hier sollen sie das Recht bekommen, ein menschenwürdiges Leben zu führen.

Gut, dass es diesen Artikel gibt. Aber auch traurig, dass wir in dieser Zeit wieder so massiv daran erinnern müssen.■



MACH'S
WIE
GOTT,
WERDE
MENSCH.



die andere Seite unantastbar

von Christiane Becker

Unkaputtbar – lautete in den 90ern ein uneingelöstes Werbeversprechen.

Unantastbar – sagt das Grundgesetz seit 69 Jahren, sei die Würde des Menschen. Ist auch das so etwas wie ein uneingelöstes Versprechen? Schließlich sehen und erleben wir jeden Tag sehr eindrücklich, wie unwürdig Menschen behandelt, ja misshandelt werden. Die Mütter und Väter des Grundgesetzes hatten selbst miterlebt, in welchem unvorstellbarem Ausmaß Menschen verletzt, gedemütigt, ihrer Rechte beraubt, gefoltert, getötet, geängstigt, manipuliert werden können. Trotzdem und gerade deswegen haben sie das

Grundgesetz auf dieses Fundament gestellt: die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie wollten so für alle zukünftige Gesetzgebung festschreiben, dass jeder Mensch unabhängig von allem, was ihn sonst unterscheiden mag, einen Wert, eine Würde besitzt, die ihm niemand absprechen darf und die von allen Gesetzen geschützt werden muss; so geschützt werden, dass dagegen alle Unterschiede zurückstehen müssen: Unterschiede der Religionen, der Weltanschauungen, zwischen Frauen und Männern, Reichen und Armen, Alten und Jungen, Kranken und Gesunden, Menschen mit und ohne Arbeit, Einheimischen und Fremden ...

Damit so allen Menschen klar wird, dass es diese uns verliehene Würde ist, die uns ausmacht, die uns einander gleichmacht, so, dass wir die eigene Würde verletzen, wenn wir die der anderen antasten. Und wenn in Zukunft immer öfter Computerprogramme und deren Algorithmen bestimmen, welche Menschen welche medizinische Behandlung bekommen, nach welchen Regeln die selbstfahrenden Autos fahren oder ob vielleicht doch ein Menschenleben gegen andere aufgerechnet werden kann, dann steht – hoffentlich immer noch – der 1. Artikel dagegen: die Würde des Menschen ist unantastbar.■

Christiane Becker



236781-3x2-galerie_gross.jpg





Bibel pur Gal. 3,26-29

Denn ihr seid alle
durch den Glauben
Gottes Kinder
in Christus Jesus.

Denn ihr alle,
die ihr auf Christus getauft seid,
habt Christus angezogen.

Hier ist nicht Jude noch Grieche,
hier ist nicht Sklave noch Freier,
hier ist nicht Mann noch Frau;
denn ihr seid

allesamt

einer in Christus Jesus.

Gehört ihr aber

Christus an,

so seid ihr ja Abrahams

Nachkommen und

nach der Verheißung Erben.





zum Thema

Populismus auf evangelisch?

„Wir wollen das wiedererwachte deutsche Lebensgefühl in unserer Kirche zur Geltung bringen.“ „Wir bekennen uns zu einem bejahenden Christusglauben, wie er deutschem Luthergeist entspricht.“ „Wir sehen in Volkstum und Nation Lebensordnungen, die uns von Gott geschenkt und anvertraut sind.“ Ist das die Zukunft unserer Kirche? Populismus auf evangelisch? Etwas verändert sich in unserem Land. Wie in den dreißiger Jahren ist der Ton nationalistisch geworden. Egoistisch. Das Recht und die Gerichte werden nur solange geachtet, wie sie die eigene

Meinung vertreten. Institutionen werden beschimpft, wenn sie nicht auf der eigenen Linie sind. Die Presse. Die Regierungen. Die Parteien. Diese Welle ergreift immer mehr Länder. Liegt das Zentrum des Lebens in Moskau? Anscheinend hat der rechte Populismus mächtige Förderer. Auch bei den Linken überlegen immer mehr Vordenker, ob sie nicht auf dieselbe Karte setzen sollen. Ob nicht ein linker Populismus die beste Antwort auf den rechten ist. Die Interessen der kleinen Leute werden dann ausgespielt gegen die Ausländer, die den Ein-

heimischen die Arbeitsplätze streitig machen. Und die Sozialleistungen. Populismus ist ja ein schillernder Begriff. Was populär ist, muss ja nicht schlecht sein. Aber ich höre darin auch die Verherrlichung des eigenen Volkes. Denn der populus ist das Volk. Populismus hat deshalb immer auch etwas Völkisches. Volksegoismus. Ist das unsere Zukunft? Egoismus und Abgrenzung von rechts. Von links. Und irgendwann auch in unserer Kirche?

Noch ist das nur ein Alptraum. Noch erinnert sich die Kirche in Deutschland an die Verirrungen im Nationalsozialismus. Niemand darf heute ungestraft die Thesen vertreten, die ich am Anfang zitiert habe: die Richtlinien der so genannten „Deutsche Christen“ von 1932. Diese Deutschen Christen haben Adolf Hitler unterstützt, schon bevor er die Macht ergriff. Der Glaube ist jedoch das Gegenteil von Egoismus. Das Gegenteil von nationaler Beschränktheit. Der Glaube verbindet die Ökumene – die ganze von Gott geschaffene Welt! ■

Sven Keppler



Blumen und Kerzen in der Brueckenstrasse in Chemnitz, wo in der Nacht zum 26.08.2018 ein 35-jähriger Mann getoetet wurde (Foto vom 27.08.18). epd bild/Schmidt





zum Thema

Menschenwürde in der Pflege

Das Thema Menschenwürde stellt uns vor die Frage, wie diese sich im Alltag zeigt. Eine besondere Situation stellt die Pflege dar. Es entstehen Momente der Nähe, des Hilfe-Annehmens, und genau in diesen besonderen Situationen ist die Frage nach der Menschenwürde präsent. Im Hesselhof in Peckeloh, der vom ambulanten Pflegedienst Annette Speckmann betreut wird, konnte ich in den letzten Monaten oft beobachten, wie würdevoll mit den Bewohnern der Wohngruppe umgegangen wird. Patrick Schneider war bereit zu dem Thema Menschenwürde aus Sicht einer Pflegekraft ein paar Fragen zu beantworten. Herzlichen Dank dafür.

Die Menschenwürde ist unantastbar – wie wird diese Aussage verstanden und wo findet sie sich im Pflegealltag wieder?

Jeder einzelne Bewohner/Patient steht im Mittelpunkt unserer Bemühungen. Die Betreuung von hilfebedürftigen Menschen bedeutet Anerkennung der Würde einer jeden Person, unabhängig von Geschlecht, Alter, sozialer Herkunft, Kultur, Religion oder Nationalität.



Foto: epd bild/Lohnes

Ist es schwer, in jeder Situation die Menschenwürde an oberste Stelle zu stellen?

Nein. Wir sind Gast im Hause unserer Bewohner/Patienten, wir respektieren und achten deren Persönlichkeit und wahren die Privatsphäre. Unsere Pflege passen wir der Wohnsituation und individuellen Wünschen unserer Bewohner/ Patienten an, nicht umgekehrt.

Pflegekräfte haben ihre persönlichen Grenzen. Ist im Kollegenkreis die eigene Würde ein Thema?

Ja. In Teambesprechungen (Fallbesprechungen) wird regelmäßig über das Thema gesprochen. Ein wichtiger Punkt ist die Toleranz in der Pflege.

Wie kann die Menschenwürde am Lebensende am besten gewahrt werden?

Indem der sterbende Bewohner/Patient sowie dessen Angehörige in ihrer schweren Lebenssituation begleitet werden. ■

Maike Nimz



Thema

Frieden auf dem Weg

Vom Friedensgebet am Montag zum „Frieden auf dem Weg“

Ende August 2018 eskalierte in Chemnitz ein Streit mit Geflüchteten, es kam ein Mann zu Tode. Es folgten Aufmärsche rechter Gruppierungen unter dem Deckmantel der Trauer und Angriffe auf ein jüdisches Lokal und „ausländisch“ wirkende Menschen. Die angespannte Stimmung im Land war mit Händen zu greifen. Wie kann es sein, dass in unserer Bundesrepublik Menschen auf der Straße umgebracht oder gequält werden? Nach dem nächsten Friedensgebet in der Petri-Kirche traf sich der

Ökumenische Unterstützerkreis Asyl und entschied, nun selber ein Zeichen zu setzen, um an die Wurzeln unserer Demokratie zu erinnern: Meinungs-, Presse-, Glaubensfreiheit, das Recht auf Unversehrtheit... Alle Grundrechte sind schon zusammengefasst im ersten Satz des Artikel 1 des Grundgesetzes: „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ Dies gilt ausnahmslos für jeden Menschen. Diese Botschaft wollen wir wieder ins Bewusstsein heben. Es machte uns froh, dass unserem Aufruf zu Friedensgebet und Mahnwache samt einem Zug durch die Vermolder Innenstadt im Herbst

2018 so viele Menschen gefolgt sind. Sechs Wochen hintereinander versammelten sich zwischen 115 und 200 Menschen hinter dem Banner. Wir berieten nach dem letzten Zug mit den Teilnehmenden und entschieden uns, die Aktion monatlich fortzusetzen, denn wie jemand bemerkte: „Es liegt noch ein langer Weg vor uns.“

„Frieden auf dem Weg“:
Immer am 1. Montag im Monat, um 19.00 Uhr in der Petri-Kirche, Start des Friedenszuges ca. 19.10 Uhr - 19.30 Uhr. Herzliche Einladung, mitzubeten, mitzugehen und gemeinsam ein Zeichen zu setzen!■

Anja Keppler





TfK Gartenstraße

Gott liebt alle Kinder dieser Welt!

Guter Gott, du öffnest uns Augen,
Ohren, Herz und Hände.

Die Würde des Kindes ist unantastbar. In unserer christlichen Tageseinrichtung für Kinder achten wir die Kinder als eigenständige Persönlichkeiten, deren Würde im Mittelpunkt steht. Im Alltag kommen wir mit den verschiedensten Kulturen zusammen, und es findet jeden Tag aufs Neue ein gemeinsames gesellschaftliches Leben statt. Wir geben den Kindern in unserer liebevoll, räumlich durchdachten Einrichtung den Raum zum Spielen, zum Lernen sowie Raum zur persönlichen Entfaltung. In der ganzheitlichen Entwicklung ist es uns wichtig, dass die Kinder sich in ihren unterschiedlichen Kulturen/ Nationalitäten wahrnehmen. Und außerdem, dass die Kinder an selbständiges Handeln herangeführt werden. Konflikte selbst lösen, Toleranz üben, Freundschaften aufbauen, unabhängig von Herkunft, Nationalität, Hautfarbe und Konfession. Auf der ganzen Welt leben Kinder unterschiedlichster Herkunft miteinander. Sie sehen ganz unterschiedlich

aus, aber sie haben viel gemeinsam: Alle Kinder lieben es, gemeinsam zu spielen, zu singen und zu lachen.

Und alle können sich sicher sein:
Gott liebt alle Kinder dieser Welt!

Hoch wie im Himmel
Arme nach oben strecken
Tief wie das Meer
Arme nach unten strecken
Weit wie die Erde
Arme seitlich ausstrecken

Ist Gottes Liebe zu mir
Hand aufs Herz legen.

In unserer Einrichtung sind alle Familien, egal welcher Herkunft willkommen.

Herzlichst
das Team
der Gartenstraße. ■



Konfi³

Klein aber fein – der neue Konfi³ - Kurs

Dieses Jahr sind wir in Peckeloh im Konfi-3-Kurs nur fünf Teilnehmer. Das hat für die Kinder den großen Vorteil, dass sie das Gefühl haben,

gut gesehen zu werden.

Auch für mich als Pastorin ist es schön, auf die Bedürfnisse und das Können der Einzelnen eingehen zu können. Nach

einem langen Schultag ist Bewegung ein großes Bedürfnis.

Der Kirchsaal in Peckeloh bietet viel Platz für Bewegungsspiele.

Aber auch eine Geschichte erzählen, miteinander reden, malen, basteln, singen und dabei um einen Tisch sitzen, fördert die Konzentration der Kinder. Wir haben viel Spaß. ■

Elisabeth Hübler-Umemoto



basteln zu St. Martin



Die Schöpfungsgeschichte:
Eine Malaktion der
Kinderkirche

fahrplan

Termine Krabbelgruppen

Oesterweg

freitags · 15:30 Uhr - 17:00 Uhr
Kindergarten Oesterweg · Müllerweg 4
Kontakt für Infos und Anmeldung:
Astrid Köhl · Tel. 201848
und Gudrun Berger Tel. 2778

Termine Kinderkirche

Innenstadt

jeweils 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr im
Gemeindezentrum Rothenfelder Straße
15. Dezember
26. Januar
23. Februar

Oesterweg und Hesselteich

jeweils 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr im
Gemeindehaus Oesterweg
15. Dezember: Weihnachtsfeier
12. Januar
9. Februar

Loxten

jeweils 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr im
Gemeindehaus Loxten
15. Dezember
(im Gemeindezentrum
Rothenfelder Str.)
19. Januar
16. Februar

Peckeloh

jeweils 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr im
Gemeindehaus Peckeloh
15. Dezember: Die Sterndeuter
(Krippenspielprobe)
weitere Proben: 21. und 22.
Dezember (15.00 Uhr)
12. Januar: Wandkacheln mit
biblischen Motiven
3. Februar: Die Josefsgeschichte

Termine CVJM

Jungschar 6-12 Jahre

außer in den Ferien
freitags · 17:00 Uhr - 19:00 Uhr
Gemeindezentrum · Rothenfelder Str. 2

Weitere Termine vom CVJM auf Seite 13





Konfi⁸

Jeder Herzschlag ein Geschenk



Als Mitte Oktober 67 Jugendliche auf der Bühne der Schulaula standen, um das Musical „Herzschlag“ aufzuführen, war dies für die jungen Sängerinnen und Bandmitglieder die Premiere ihres Adonia-Camps. Konfis aus Versmold waren nicht dabei. Aber vielleicht nächstes Jahr. Nach den Reaktionen auf die Aufführung kann ich mir sehr gut vorstellen, dass der Eine oder die Andere für sich beschlossen hat: „Da will ich auch mitmachen.“

Sehr eindrucksvoll brachten die jungen Künstler die Geschichte um Maria, Marta, Lazarus sowie ihren Freund Immanuel auf die Bühne. Sicherlich war bei einigen Besuchern ein persönliches Erlebnis von Krankenhaus, Intensivstation,

Reanimation o.ä. wieder sehr präsent. Die Inszenierung hat dann aber nicht in ein tiefes Loch geführt, sondern die christliche Botschaft von dem, der stärker ist, als der Tod, sehr eindrücklich und hoffnungsvoll verkündet.



Diese Frohe Botschaft gipfelte in dem Schlussong:

Wo deine Liebe tot ist,
ich weck' sie wieder auf.
Wo deine Hoffnung tot ist,
ich weck' sie wieder auf.
Wo deine Kraft, dein Mut,
der Sinn erloschen ist,
ich weck' sie wieder auf.
Immanuel, Gott ist mit uns.
Immanuel, Gott ist mit uns.
Jesus Christus, Gottes Sohn.
Wir beten dich, den Retter an!
Doch das ist der Wahnsinn,
das ist der Hammer,
ist nicht zu fassen.
Doch es ist wahr.
Es ist wahr. Es ist wahr.
Du machst aus dem Ende
den neuen Anfang.
Bei dir ist am Ende noch nichts vorbei.
Bei dir, bei dir.
Du machst aus dem Ende
den neuen Anfang.
Neues Leben, neue Zukunft,
neue Kraft!

Jeder Herzschlag ist ein Geschenk. An dieser Stelle sei noch einmal allen ganz herzlich gedankt, die diese Aufführung möglich gemacht haben: Der Stadt Versmold für die Bereitstellung der Aula, unserem Techniker Magnus Froböse, dem Catering-Team um Sabine Froböse sowie allen Gastfamilien. ■

Susanne Absolon



Freiwilliges soziales Jahr im CVJM

Lässt sich von nichts aus der Ruhe bringen



Ich bin Ingmar Janböcke und mache mein Freiwilliges Soziales Jahr beim CVJM Versmold. Ich wohne im schönen und ruhigen Bockhorst. In meiner Freizeit spiele ich am liebsten Handball und Tennis.

Spaß beim CVJM macht mir vor allem die Arbeit mit Kindern wie zum Beispiel bei der Arbeit der Jungchar, Just4you und TEN SING. Dazu freue ich mich schon besonders auf die jährliche Freizeit, bei der ich im kommenden Jahr

mitfahren werde.

Eine Stärke, die mir bei der Arbeit im CVJM helfen wird, ist, dass ich von nichts aus der Ruhe gebracht werden kann, was mich vor allem in schwierigen Situationen weiterbringt.

Hier beim CVJM wurde ich sofort gut aufgenommen. Dies ist wohl das größte Argument, weshalb ich hier anfangen wollte, weil hier jeder willkommen ist und sofort akzeptiert wird. Ich hoffe ich kann aus diesem Jahr gute Erfahrungen im Umgang mit Kindern mitnehmen, außerdem hoffe ich, dass es mich weiterentwickelt. ■

fahrplan

Termine CVJM

Jungchar (6 - 12 Jahre)

freitags · 17:00 Uhr - 19:00 Uhr
Gemeindezentrum · Rothenfelder Str. 2

JUST 4 U (ab 12 Jahren)

donnerstags · 17:00 Uhr - 20:00 Uhr
CVJM Jugendheim · Ravensberger Str. 25

Ten Sing

montags · 18:00 Uhr - 21:00 Uhr
CVJM Jugendheim / Gemeindezentrum
Ravensberger Str. 25 / Rothenfelder Str. 2

Junge Erwachsenen Kreis – "Wohnzimmer"

für Jugendliche ab 16+
Jeden Donnerstag ab 18.30 Uhr

Das besondere Frühstück

in der Regel jeden 1. Sonntag im Monat
ab 11:00 Uhr

nächste Termine:

2. Dezember
Ev. Gemeindezentrum,
Rothenfelder Str.

ankoppeln

Weitere Infos zum CVJM Versmold gibt's im Netz:
www.cvjm-versmold.de





vor dem Neustart

Junge Erwachsene Freizeit 2018

Die Freizeit des CVJM für junge Erwachsene führte im September 21 Personen in das Dorf Riedelsbach, unmittelbar an der Grenze zu Österreich und Tschechien. Dort gab es eine Woche Gemeinschaft, Spaß und buntes Programm.

Die Tage waren geprägt von Diskussionen über biblische Themen, gemeinsames Kochen für Mittag- oder Abendessen, bei 25 Grad in der Sonne sitzen und verschiedenen Programmen. Wir haben zum Beispiel getestet, wie sich das

Werwolf-Spiel eigentlich als „Live“-Rollenspiel spielt, wer am sportlichsten ist oder ob die Gruppe in der Lage ist, einen Escape-Room zu knacken, in den wir das Haus kurzerhand verwandelt haben. Beliebt war auch das Tischtennis spielen. Wenn es zu wenig Schläger gibt, spielt man halt mit 'ner Bratpfanne. Und wenn die Bratpfanne viel besser schlägt, als ein Schläger, dann spielen halt alle mit einer Bratpfanne. Oder einem Topfdeckel, einem Pfannenwender, einem Schuh, einem

Riesenschaumstoffwürfel ... Abends klang der Tag mit einem Impuls zum Tag aus – am liebsten draußen und mit einem Feuer in der Mitte! Besonderes Highlight waren die beiden Ausflüge: ein Tag in Passau sowie Spielen und Baden am Stausee.

Unser persönliches Highlight als Freizeitleitende war es zu sehen, wie sich die Gruppe innerhalb kürzester Zeit aufeinander eingeschworen hat. Es war eine unheimlich schöne Zeit.

Lina und Marcel Schacht ■



ankoppeln

Anmeldungen für die Freizeit 2019 gibt es ab dem Weihnachtsmarkt-Wochenende beim CVJM und auf www.cvjm-versmold.de.



Ganztag Sekundarstufe

Neues Gesicht - alter Hase

Marnie Mennewisch



Seit Beginn des neuen Schuljahres 2018/2019 arbeite ich im Auftrag der Evangelischen Kirchengemeinde als Ganztagskoordinatorin an der Sekundarschule Versmold und möchte mich gern vorstellen. Mein Name ist Marnie Mennewisch, ich bin im Sommer 34 Jahre alt geworden und lebe zusammen mit meinem Mann, meiner 8jährigen Tochter und

unseren zwei Katzen in einer schnuckligen Neubausiedlung. Dort haben wir uns ein kleines Häuschen gebaut. Ich wohne super gerne in Versmold, obwohl ich eigentlich ein Großstadtkind bin: eine waschechte Berlinerin. Im Herzen war ich aber schon immer ein Landei. Einigen wird mein Profil vielleicht bekannt vorkommen, denn ganz so neu bin

ich an der Schule nicht. Dort arbeite ich mit einer halben Stelle inzwischen schon seit 7 Jahren als bildungsbegleitende Sozialpädagogin und gehöre quasi fast schon zum alten Eisen. Deswegen bin ich auch sehr glücklich darüber, mit meiner neuen Stelle in vertrauten Gefilden zu bleiben und weiterhin für all die Kinder da zu sein, die da noch kommen und gehen werden■

fahrplan

Jugendzentrum Westside

Montags

13:30 - 14:15 Uhr - Schülercafé

15:30 - 19:00 Uhr - Offener Treff
für 6 - 14 jährige17:30 - 20:00 Uhr - Offener Treff
für Jugendliche ab 15 J.16:00 - 20:00 Uhr - Bandraum &
Musikunterricht mit David

Dienstags

16.00 - 18.00 Uhr - Kindercafé
für 6 bis 12 jährige

ab 17.00 Uhr - E-Gitarrenunterricht

18.30 - 20.00 Uhr - Tischtennis im Saal

Mittwochs

13.30 - 14.15 Uhr - Schülercafé

15.30 - 19.00 Uhr - Offener Treff
für 6 - 14 jährige17.30 - 20.30 Uhr - Offener Treff
für Jugendliche ab 15 J.

Donnerstags

16.00 - 19.00 Uhr - Mädchentag

Freitags

15.00 - 21.00 Uhr - Offener Treff für alle
bis 19.00 Uhr - 6 bis 14 jährige

Sonntags

15.00 - 18.00 Uhr - Offener Treff für alle

auskunft

Telefon: 49911,
team@juz-westside.de

ankoppeln

JuZ Westside im Netz:
www.juz-westside.de



Datum	Petri-Kirche 10.00 Uhr	Peckeloh 10.00 Uhr	Loxten 10.00 Uhr	Oesterweg 10.45 Uhr	Hesselteich 9.30 Uhr
02.12. 1. Advent	Sonntagsvergnügen mit Abendmahl Leiendecker	Sonntagsvergnügen mit der Kita Hübler-Umemoto	Sonntagsvergnügen Becker		
09.12. 2. Advent	Abendmahl Dr. Keppler			Gottesdienst Absolon	Gottesdienst Absolon
16.12. 3. Advent	WortKlang A. Keppler	Gottesdienst Hübler-Umemoto	Gottesdienst Becker		
23.12. 4. Advent	Taufen Dr. Keppler				
24.12. Heiliger Abend	15.30 Uhr Weih- nachtsvergnügen mit Kinderchor; Leiendecker	15.00 Uhr Krippenspiel Hübler-Umemoto	15.00 Uhr Krippenspiel Becker	15.30 Uhr Anspiel der Konfis Absolon	
	17.00 Uhr Krippenspiel der Konfis, Dr. Keppler	16.00 Uhr Krippenspiel Hübler-Umemoto	16.15 Uhr Krippenspiel Becker	17.00 Uhr mit Oesterweger Chören Absolon	
	23.00 Uhr Christnacht Leiendecker	17.00 Uhr Gottesdienst Hübler-Umemoto	17.30 Uhr Gottesdienst Becker		18.15 Uhr mit Posaunenchor Absolon
25.12. 1. Weihn.	Gottesdienst Schwulst				
26.12. 2. Weihn.	Abendmahl Grün				
30.12.	Gottesdienst Becker				
31.12. Silvester	18.00 Uhr Abendmahl Leiendecker			16.00 Uhr Gottesdienst Leiendecker	



Datum	Petri-Kirche 10.00 Uhr	Peckeloh 10.00 Uhr	Loxten 10.00 Uhr	Oesterweg 10.45 Uhr	Hesselteich 9.30 Uhr
01.01.17 Neujahr	17.00 Uhr Bockhorst Ökumenischer Gottesdienst Dr. Keppler/Krischer				
06.01.	Sonntagsvergnügen Dr. Keppler	Abendmahl Hübler-Umemoto	Abendmahl Becker		
13.01.	WortKlang zum Neujahrsempfang Pfarrteam				
20.01	Diakoniegottesdienst Einführung Fr. Borries Hübler-Umemoto				
27.01.	Taufen Dr. Keppler			Abendmahl Absolon	Abendmahl Absolon
	18.00 Uhr Heaven & Earth				
03.02.	Sonntagsvergnügen A. Keppler	Abendmahl Hübler-Umemoto	Sonntagsvergnügen Becker		
10.02.	Abendmahl Hübler-Umemoto			Gottesdienst Absolon	Gottesdienst Absolon
17.02. Septua- gesimae	WortKlang Dr. Keppler	Gottesdienst Leiendecker	Gottesdienst Schwulst		
24.02. Sexa- gesimae	Taufen Leiendecker			Gottesdienst Absolon	Gottesdienst Absolon





Samstag, 8. Dezember um 19: 30 Uhr in der Petri-Kirche Weihnachtskonzert "Der Stern von Bethlehem"

von Josef Gabriel Rheinberger
Teile aus der „Christvesper“ von Rudolf Mauersberger

Annika Dieckmann, Sopran und
Martin Wistinghausen, Baß

Kantorei Versmold mit Projektsängern
Orchester „Opus7“

Eintritt: 12,-€ Schüler und Studenten: 7,-€



Annika Dieckmann



Martin Wistinghausen



fahrplan

Probentermine

jeweils im Gemeindezentrum
Rothenfelder Str. 2

Kantorei

montags · 20:00 Uhr - 22:00 Uhr

Jungbläserkreis

mittwochs · 19:15 Uhr - 20:15 Uhr

Posaunenchor

mittwochs · 19:45 Uhr - 21:00 Uhr

Kinderchor (ab 5 Jahren)

donnerstags · 15:00 Uhr - 15:45 Uhr

Teenie-Chor (ab 4. Schulklasse)

donnerstags · 17:15 Uhr - 18:00 Uhr

Gospelchor „Sing'n'Swing“

donnerstags · 19:30 Uhr - 21:00 Uhr

Bei Rückfragen:

Kantor Hadlef Gronewold

Telefon 05423-476847



Sonntag, 16. Dezember um 16:00 Uhr Offenes Singen in der Petri-Kirche

Kinder- und Teenie-Chor, Versmold

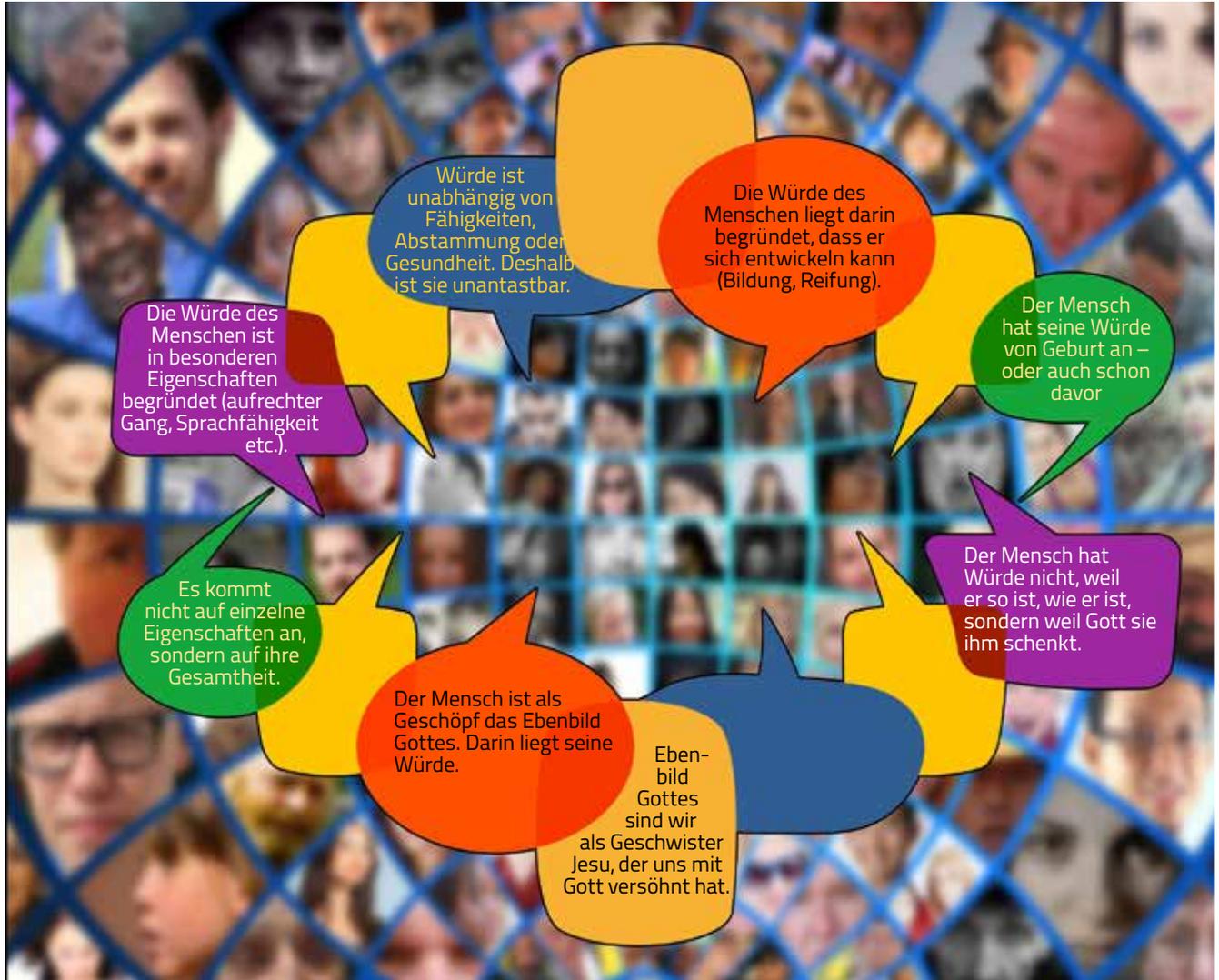
Eintritt frei!





Meinungen

Die Würde des Menschen -ökumenisch gesehen



social-media-3696898.jpg



Ökumenischer Unterstützerkreis Asyl

Spielgruppe

Ein fröhliches Hallo! Seit über einem Jahr trifft sich die Spielgruppe für Kinder aus Flüchtlingsfamilien 3 Mal die Woche im katholischen Pfarrheim an der Kämpenstraße. Unter den 10 Kindern ist erstmalig ein Kind mit Down-Syndrom. Mit einem großen Vertrauensvorschuss der Eltern hat sich die Kleine bei uns schnell zu unserem Sonnenschein entwickelt. Ein regelmäßiger und pünktlicher Besuch der Kinder ist uns wichtig. Ebenso, dass die Kinder von Anfang an auch einen Moment alleine ohne die Mütter bei uns bleiben. Am Anfang lassen wir die Kinder gerne in den tränenfreien

und fröhlichen Momenten abholen. Wer fröhlich geht, kommt gerne wieder. Diese Erziehungsarbeit muss bei den Eltern und den Kindern gleichermaßen geleistet werden. Etwas Besonderes ist es aber schon, dass uns von den Eltern viel Vertrauen entgegengebracht wird. Sie zeigen uns täglich viel Dankbarkeit und Herzlichkeit. Sehr wichtig ist uns das gesunde Frühstück, das wir nach unserem Frühstückslied gemeinsam am Tisch einnehmen. Die Kinder genießen die gemeinsame Mahlzeit und lernen sehr schnell, sitzen zu bleiben und gemeinsam wieder

aufzustehen. Die Kinder spielen sehr gerne auf dem Teppich mit Autos oder der Motorikschleife, sie klettern, rutschen und schaukeln, malen, kneten und puzzeln und spielen draußen im Innenhof. Sie lassen sich auf neue Materialien ein, lernen die ersten deutschen Wörter, treten in soziale Interaktion und entwickeln ihre kognitiven sowie motorischen Fähigkeiten. Sie schenken uns ihre kleinen Herzen und lassen sich gerne von uns in und auf den Arm nehmen. Eine wunderbare Aufgabe für uns, die wir mit Herz und Leidenschaft erfüllen.

Herzliche Grüße senden
Sajma ,Alex und Danni



fahrplan

Termine

Ökumenischer Unterstützerkreis Asyl
Vermold

Nähstube

im Pfarrheim an der St.-Michael-Kirche,
Kämpenstr. 8
donnerstags 17.30 Uhr - 19.30
Uhr
Info: Christina Krößmann-Berg 05423-6523

Kinder-Kleiderkammer

im Pfarrheim an der St.-Michael-Kirche,
Kämpenstr. 8
Annahme und Ausgabe
montags und freitags 10.00 Uhr - 12.00
Uhr
freitags mit Teestube 16.00 Uhr - 18.00
Uhr
Info: Katharina Ostkämper 05423-41486

Friedensgebet am Montag

in der Petrikirche, Seitenschiff
1. Montag im Monat 18.30 Uhr -19.00
Uhr

Unterstützerkreis-Treffen

Ort und genauer Termin nach Absprache
i.d.R. 1. Montag im Monat 19.00
Uhr -21.00 Uhr

Ehrenamtliche Deutschkurse

im Pfarrheim an der St.-Michael-Kirche,
Kämpenstr. 8
Dienstag 9.00 Uhr -10.30 Uhr für alle
Donnerstag 9.00 Uhr -11.00 Uhr für
Frauen
Info: Brigitte Schrenk 05423-6941
Anja Keppler 05423-473595

Patenschaften, Spenden

Info: Anja Keppler 05423-473595

facebook: „Vermolder helfen den
Flüchtlingsen“





Menschenwürde im Alter

Besuch im Altenheim Montecarlo, Argentinien

Samstag, den 31. März 2018
Um elf Uhr treffen wir uns mit Pfarrer Mario Bernhardt. Er und Amanda Rau führen uns durch die schöne Parkanlage. Kleine Häuschen versteckt, unter großen, alten Laubbäumen, geben den 19 Heimbewohnern in der Sommerhitze ein geschütztes Zuhause. Der Hausmeister, der sich seit der Gründung, sowohl um die Außenanlagen als auch um die Inneneinrichtung kümmert, hat eine kleine Werkstatt am Ende des Geländes. Hier repariert er die Rollstühle, Betten, Stühle und alles weitere was anfällt. Ein Allround Talent.

Jede Woche werden die meist deutschstämmigen Bewohner von einer Kirchengemeinde besucht. Einmal im Monat ist auch Pfarrer Bernhardt mit einer Gruppe Frauen dabei. Sie treffen sich im Gemeinschaftsraum. Hier wird viel zur Begleitung der Gitarre gesungen. Die Bewohner hören gerne den Geschichten zu.

Das Altenheim unterhält einen Gemüsegarten, einen Hühnerstall und zurzeit leben auch ein paar Schweine dort, die täglich gefüttert werden wollen. Alle Mitbewohner helfen mit, solange sie können. Obst wird geerntet und zu Saft oder Marmelade verarbeitet. Das Gemüse für das Essen wird gemeinsam zubereitet.

Ein Mitglied der Lebensgemeinschaft hat das Down-Syndrom. Er hat sich im Laufe der 14 Jahre, die er schon dort lebt, zur Aufgabe gemacht, sich um die Wäsche zu kümmern. Luisito fährt mit einem alten Rollstuhl, sammelt die dreckige Wäsche ein, bringt sie zur Wäscherei, hängt sie auf und später wieder ab. Das Altenheim San Roque finanziert sich hauptsächlich durch Spenden. Viele Mitarbeiter engagieren sich ehrenamtlich. Die Bevölkerung setzt sich sehr für das Altenheim ein und spenden Lebensmittel und Kleidung. Die Stadt zahlt einen Beitrag (das Hausmeistergehalt), um das Projekt zu unterstützen und Angehörige beteiligen sich so gut es geht. In letzter Zeit wurden ein paar Neuerungen vorgenommen. Ein neuer Gasherd wurde angeschafft. Die Wassertanks wurden verdreifacht, weil das System nicht mehr ausreichte. Mit Hilfe von Solarpanelen wird Warmwasser auf dem Dach erzeugt. Weiterhin wird ein neues Häuschen angebaut, mit drei weiteren Zimmern. Wenn auch dies alles sehr positiv klingt und alles "läuft", kann man anhand der Bilder erkennen, dass die Rollstühle in Montecarlo nicht mit denen in Deutschland zu vergleichen sind. Die Bäder in den Zimmern besser ausgestattet werden sollten, um sowohl den Betreuten als auch den Betreuern

das Leben zu erleichtern. Wir sind dort sehr herzlich aufgenommen und durchgeführt worden. Alle sind stolz auf das, was sie bisher erreicht haben. Die Bewohner sind zufrieden, dass sie dort eine Heimat gefunden haben. Spenden werden gerne entgegen genommen. ■

Erica Arning

unten: Ein neues Häuschen wird angebaut



unten: Die Rollstühle sind nicht sehr bequem



ankoppeln
Kontonummer siehe S.31

Zum Thema**Menschenwürdige Sprache**

Was ist eine menschenwürdige Sprache? Wenn man bei gutem Wetter eine Zeit lang auf einer Bank am Wurstträgerbrunnen verweilt und lauscht, wie die vorbeigehenden Menschen sich unterhalten, kommt so einiges zu Tage, was von der Wortwahl sicher nicht in diesen Gemeindebrief gehört. Es sind nicht nur Jugendliche, die sich Worte an den Kopf werfen oder mit Worten betiteln, deren Schreibweise mir schon schwerfiel. Ein teilweise fragwürdiger Sprachgebrauch zieht sich durch alle Altersgruppen. Interessant dabei ist zu beobachten, dass diese nicht nett klingenden Worte oft gar nicht böse gemeint sind, sondern sich scheinbar als „normale“ Worte der Ansprache in unsere Alltagssprache geschlichen haben. Wenn der Fokus nun darauf liegen soll, was eine

Grafik: Ueberschär



menschenwürdige Sprache ausmacht, so fällt der oben beschriebene Sprachgebrauch da sicherlich raus. Denn ich wage zu bezweifeln, dass es wirklich nett gemeint sein soll, wenn eine Freundin oder ein Freund mit einem Schimpfwort angesprochen wird. Wie sprechen wir denn menschenwürdig miteinander? Synonyme dafür sind eine menschenfreundliche, menschliche, angemessene, würdevolle, humane und dem Anstand entsprechende

Sprache. Das ist immer noch keine eindeutige Antwort auf die Frage, kommt aber der Umsetzung ein Stück näher. Ich lese daraus, dass wir so miteinander sprechen sollen, wie wir auch selber angesprochen werden möchten: mit Respekt, auf Augenhöhe und positiv dem Gegenüber eingestellt. Wenn Sprache Ausdruck dessen ist, was wir denken und mitteilen wollen, und wenn wir achtsam damit umgehen, dann verändert sich auch die Wertschätzung gegenüber meinem Gesprächspartner. Wir können dann eine positive Anerkennung gleich in der Anrede vermitteln. Die Wahl der Worte kann dem anderen zeigen, dass die Würde des Menschen geachtet wird. Viel Spaß bei den kommenden Gesprächen. ■

Maike Nimz

fahrplan**Termine****Gesprächskreis zur Bibel**

normalerweise an jedem letzten

Mittwoch im Monat, 19:30 Uhr ·

Gemeindehaus Peckeloh.

Termine siehe Homepage

Heaven & Earth, jeweils sonntags**18:00 Uhr in der Petri-Kirche**

nächster Termin:

27. Januar 2019





Termine Gemeindekreise

Abendkreise/Männertreff/Seniorenclub u.a.

Abendkreis Vermold

dienstags 19.30 Uhr Gemeindezentrum

Rothenfelder Straße

04.12. Adventsfeier

08.01. Jahreshauptversammlung
bei Memic

05.02. Bilder des Jahres –
ganz persönlich

Abendkreis Loxten

mittwochs 19.30 Uhr Gemeindehaus

Loxten

12.12. Adventfeier

09.01., 06.02.

Seniorenclub

montags 15:15 Uhr

im Katharina-von-Bora-Haus

03.12. Adventsfeier

07.01. Licht und Schatten

04.02. Märchen

Offener Männertreff

mittwochs 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Loxten

05.12. Adventsfeier

27.02.

Bezirksübergreifend

Begegnungsbrunch in Hesselteich

Sonntag, 16. Dezember

Sonntag, 03. Februar

Jeweils um 11:00 Uhr in der Paul-
Gerhardt-Kapelle Hesselteich

Peckeloh - Gemeindezentrum

Frühstück für alle

Donnerstag 24. Januar ab 9:30 Uhr

Auskunft

Anmeldung bei Annerose Plück
T. 05423-7462



Grafik: GEP



Termine Gemeindekreise

Frauenhilfe

Frauenhilfe Innenstadt

- mittwochs 15:00 Uhr
Gemeindezentrum Rothenfelder Straße
- 05.12. Adventliches Singen
mit Anja Keppler
- 12.12. Weihnachtsfeier
- 23.01. Pickertessen
- 06.02. Weltgebetstag: Slowenien
- 20.02. Jahreshauptversammlung

Frauenhilfe Loxten

- mittwochs 15:00 Uhr
- 13.12. Adventsfeier
- 09.01. Jahresrückblick zusammen
mit dem Abendkreis
- 23.01., 06.02., 20.02

Frauenhilfe Oesterweg

- mittwochs · 15:00 Uhr - 17:00 Uhr
Gemeindehaus Oesterweg
- 05.12. Gedächtnistraining
- 19.12. Weihnachtsfeier
- Die neuen Termine gibt es Ende des Jahres.

Frauenhilfe Hesselteich

- mittwochs 14:30 Uhr - 16:30 Uhr
Paul-Gerhardt-Kapelle · Gemeinderaum
- 12.12. Adventsfeier
- Die neuen Termine gibt es Ende des Jahres.

Frauenhilfe Peckeloh

- mittwochs 15:00 Uhr Gemeindehaus
- 05.12. Weihnachtsfeier (um 17.00 Uhr)
- 16.01. Jahreshauptversammlung
- 30.01. Gedanken zur Jahreslosung
- 06.02. Weltgebetstag aus Slowenien
- 20.02. 16:30 Grünkohllessen bei Löw

Einladung auf Kirchenkreisebene:

Mittwoch, 13. Februar, Evangelischer
Landfrauentag in Halle

70 Jahre Frauenhilfe Oesterweg

Am 19. September feierte die Frauenhilfe Oesterweg ihr 70jähriges Bestehen. Der Nachmittag mit vielen Gästen begann mit einem Dankgottesdienst, an den sich ein paar Grußworte anschlossen. Zum gemütlichen Teil des Nachmittags ging es an die festlich geschmückte Kaffeetafel.



oben: Grußwort
des Superintendenten





Diakoniestation

Tagespflege Haus Diekmann: Eine schöne und weitgehend selbstbestimmte Zeit

Die Menschenwürde ist der Wert aller Menschen. Menschenwürde heißt, alle Menschen gleichermaßen und unabhängig von ihren Unterscheidungsmerkmalen wie Herkunft, Geschlecht, Alter oder Zustand zu behandeln. Die Würde des Menschen ist unantastbar.

In der Tagespflege „Haus Diekmann“ werden von Montag bis Freitag Menschen mit verschiedenen gesundheitlichen Einschränkungen betreut. Der Tag ist strukturiert durch gemeinsam eingenommene Mahlzeiten und Aktivitäten. Genauso wichtig ist aber auch, die Individualität des Einzelnen zu würdigen und zu fördern. Jeder soll und darf seinen Ressourcen entsprechend zu seinem Recht kommen. Da zu unterstützen, wo es alleine nicht mehr geht, und das zu erhalten, was an Eigenvermögen noch vorhanden ist, ist unser Anliegen. Unser Augenmerk ist darauf gerichtet, respektvoll und würdevoll miteinander umzugehen sowie unseren Gästen eine schöne und weitgehend selbstbestimmte Zeit in unserer Einrichtung zu ermöglichen.

Ihre Birgit Fuhrmann



auskunft

Telefon 05423-930186 E-mail:
stationsbezirk.versmold@diakonie-halle.de



Tagespflege des Katharina-von-Bora-Haus

So vielfältig wie die Farben des Herbstes

„Die Würde des Menschen ist unantastbar“, auch das wird in unserer Tagespflege gelebt. So vielfältig wie die Farben des Herbstes war auch das Programm. Gemeinsam gestalteten die Gäste Herbstkränze und dekorierten die Fenster. Ein Erntedankfest mit Andacht wurde gefeiert. Der wunderbare Duft von selbstgebackenem

Rosinenbrot, Apfelkuchen sowie Zwiebelkuchen lag in der Luft. Kleine Ausflüge zum Gartencenter Brockmeyer oder Kürbischhof wurden von unseren Gästen gerne angenommen. Kinder aus der DRK-Kita besuchen uns sowie Schüler aus der Sekundarschule. Nun freuen wir uns auf die Winterzeit. Es

werden Plätzchen gebacken und noch viel mehr. Wenn Sie Interesse haben, rufen Sie uns an. Der Probetag ist kostenlos. Freiwillige Helfer sind immer willkommen. Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr. ■

fahrplan

Termine

Katharina-von-Bora-Haus

Cafeteria

jeden Dienstag, Donnerstag und Sonntag
15.00 - 17.00 Uhr

Gottesdienste

freitags 15:45 Uhr
Heiligabend
14:30 Uhr

Adventsmarkt

08.12. 2018.
15:00 - 18:00 Uhr

Weihnachtsfeier für die Bewohner

21.12.2018
15:00 - 16:30

auskunft

Telefon 05423-963-0

Mail:

kvb-versmold@perthes-stiftung.de

Tagespflege:

Tel.05423-963140

Mail:

gisela.bastian@perthes-stiftung.de:





VOM HIMMEL HOCH

Neugeborene bringen den Himmel mit. Als wüssten sie noch, woher sie kommen und was ihnen gegeben ist. Der Himmelsglanz scheint in ihren Augen, in ihren offenen Gesichtern. Der Blick wird mit der Zeit verschlossener, doch der Himmel bleibt. Seine Verheißung strahlt auf, wenn es erkannt wird: das Gotteskind in jedem Menschen.

INKEN CHRISTIANSEN

Aus: Kalender „Der Andere Advent“. Zu bestellen bei: Andere Zeiten e.V., Fischers Allee 18, 22763 Hamburg, Tel.: (040) 47 11 27 27. Fax: (040) 47 11 27 77. E-Mail: vertrieb@anderezeiten.de. Internet: www.anderezeiten.de. 8 Euro inkl. Musik-CD (zzgl. Versand).

Foto: Boris Rostami



auf einen Blick

Besondere Veranstaltungen

Sonntag	2.12.	11.00 Uhr	Das besondere Frühstück	Gemeindezentrum Rothenfelder Str.
Montag	3.12.	19.00 Uhr	Friedensgebet am Montag	Petri-Kirche
Samstag	8.12.	19.30 Uhr	Weihnachtskonzert	Petri-Kirche
Samstag	15.12.	9.30 Uhr	Kinderkirche Innenstadt	Gemeindezentrum Rothenfelder Str.
Samstag	15.12.	9:30 Uhr	Kinderkirche Loxten	Gemeindezentrum Rothenfelder Str.
Samstag	15.12.	10:00 Uhr	Kinderkirche Peckeloh	Gemeindehaus Peckeloh
Samstag	15.12.	10:00 Uh	Kinderkirche Österweg-Hesselteich	Gemeindehaus Oesterweg
Sonntag	16.12.	16.00 Uhr	Offenes Singen	Petri-Kirche
Samstag	12. 1.	10:00 Uhr	Kinderkirche Hesselteich Oesterweg	Gemeindehaus Oesterweg
Samstag	12. 1.	10:00 Uhr	Kinderkirche Peckeloh	Gemeindehaus Peckeloh
Sonntag	13. 1.	11:00 Uhr	Neujahrsempfang	Petri-Kirche
Samstag	19. 1.	9:30 Uhr	Kinderkirche Loxten	Gemeindehaus Loxten
Samstag	26. 1.	9:30 Uhr	Kinderkirche Innenstadt	Gemeindezentrum Rothenfelder Str.
Sonntag	27. 1.	18:00 Uhr	Heaven&Earth	Petri-Kirche
Samstag	3. 2.	10:00 Uhr	Kinderkirche Peckeloh	Gemeindehaus Peckeloh
Samstag	9. 2.	10:00 Uhr	Kinderkirche Oesterweg-Hesselteich	Gemeindehaus Oesterweg
Samstag	16. 2.	9:30 Uhr	Kinderkirche Loxten	Gemeindehaus Loxten
Samstag	23. 2.	9:30 Uhr	Kinderkirche Innenstadt	Gemeindezentru, Rothenfelder Str.

Herzliche Einladung zum
Neujahrsempfang
 am 13. Januar 2019
 in die Petri-Kirche

10:00 Gottesdienst
 ab ca. 11:15 Empfang mit Jahresrückblick
 Musikalischer Einlage,
 leckerem Fingerfood
 und Besuch aus dem Jahr 1719,
 als Versmold vom Dorf zur Stadt wurde.

Friedricch I von Preußen



Wikipedia commons gemeinfrei
 telier/Werkstatt von Antoine





Nachruf

Abschied von Hildegard Reuschling und Ilse Paul

Hildegard Reuschling

Wenn sie etwas gemacht hat, dann zu 150 Prozent! Immer engagiert, tatkräftig und hilfsbereit. Auf vielen Gebieten hat sie sich intensiv eingebracht: in „ihrem“ Kindergarten in der Königsberger Straße, in der Bürgerstiftung, im Golfclub und beim Tennis, für Tiere und Pflanzen und vor allem für ihre Mitmenschen. 1966 wurde die Kita in der Königsberger Straße gebaut. Hildegard Reuschling begann dort als Erzieherin und hat die Kita als stellvertretende Leitung geprägt. Gemeinsam mit ihrer Freundin Dorita Bornemann, der Leitung. Beide ergänzten sich hervorragend: Während von Frau Bornemann

oft die künstlerischen Ideen ausgingen, sorgte Frau Reuschling für die Umsetzung. Durch ihre Entscheidungen haben sie die Kita geprägt. Für die natürliche Holzmöblierung und das Holzspielzeug. Durch die Fensterbilder, die jahreszeitliche Gestaltung. Die Bastelarbeiten zu den Basaren, die Edelsteinzwerge, den Bauerngarten, den sie in der Kita wie in ihrem Zuhause angelegt hatten. Die Rosen. Die Tierliebe. Die Musik mit Gitarre und Flöte. Im Alter von 78 Jahren ist sie nach schwerer Krankheit verstorben. Dankbar hat die Kirchengemeinde Abschied genommen von Frau Reuschling, die ihr ökumenisch verbunden war.



Ilse Paul

Wir sind traurig, dass Gott unsere langjährige Verwaltungsangestellte Ilse Paul im Alter von 89 Jahren zu sich in sein ewiges Reich abgerufen hat. Ilse Paul hat sich in den 33 Jahren von 1956-1989 in hervorragender Weise in die Aufgaben einer stetig

wachsenden Verwaltung unserer Kirchengemeinde gekniet. Neben ihrem großen Sachverstand kam ihr dabei als gebürtiger Vermolderin die profunde Kenntnis der Mehrzahl unserer Gemeindemitglieder zugute. Als gewissenhaft, zugewandt und freundlich werden wir sie in Erinnerung behalten, und als lebensbejahenden, lebenslustigen Menschen. Mit großer Dankbarkeit haben wir am 28. September in unserer Friedhofskapelle Abschied genommen und sie zur letzten Ruhe neben ihren Mann Willi gebettet. Als Christen dürfen wir darauf vertrauen, dass Ilse Paul nun in Gottes liebenden Händen geborgen ist.



in eigener Sache

Ihre Unterstützung hilft

Stadtsparkasse Versmold
IBAN: DE 85 4785 3355 0000 0448 75

Volksbank Versmold
IBAN: DE 63 4786 3373 0011 0550 00
Wir bedanken uns für Ihre Hilfe!

Sie können die Arbeit unserer Kirchengemeinde auf viele Weisen unterstützen:

z.B.

Aktion 'ne Stelle wert:

Mit diesem Projekt finanzieren wir einen Teil der hauptamtlichen CVJM-Kinder- und Jugendarbeit

Hilfsprojekte in unseren Partnerkirchen:

Ganz konkret unterstützen wir zum Beispiel ein Kinderheim in Irete/ Tansania

und Hilfsprojekte in unserem Partnerkirchenkreis Misiones in Argentinien.

Siehe auch Seite 22

Unterstützerkreis Asyl:

Für Sach- und Geldspenden wenden Sie sich bitte an

Anja Keppler 05423-473595

aus dem Kirchenkreis wichtige Ansprechpartner

Mit unseren Diensten bieten wir ein vielfältiges und bedarfsorientiertes Angebot für die Menschen im Evangelischen Kirchenkreis Halle. So sind wir den Hilfesuchenden ein verlässlicher, vertrauensvoller, langfristiger Partner. Diakonie im Kirchenkreis Halle e. V.#

Geschäftsstelle

Martin-Luther-Straße 11,
33790 Halle (Westf.)
Tel. 0 52 01/1 84 - 20
Fax 0 52 01/1 84 - 23
www.diakonie-halle.de

Beratungsdienste

Familien- und Erziehungsberatung
Paar- und Lebensberatung
Schwangerschafts(konflikt)beratung
Martin-Luther-Straße 9,
33790 Halle (Westf.)
Tel. 0 52 01/1 84 - 70

MehrGenerationenHaus

Kreisfamilienzentrum Halle
Kiskerstraße 2, 33790 Halle (Westf.)
Tel. 0 52 01/66 62 09

Ambulante Erziehungshilfen

Martin-Luther-Straße 11, 33790 Halle (Westf.)
Tel. 0 52 01/1 84 - 51

Schuldnerberatung

Martin-Luther-Straße 11, 33790 Halle (Westf.)
Tel. 0 52 01/1 84 - 84

Kreisfamilienzentrum

Steinhagen
Brockhagener Straße 20, 33803 Steinhagen
Tel. 0 52 04/88 82 13

Freizeitdienst Senioren

Martin-Luther-Straße 11, 33790 Halle (Westf.)
Tel. 0 52 01/1 84-27

Ihre Meinung

Leserbriefe

Schreiben Sie uns!

unsere E-Mailadresse:

gemeindebrief@kirche-versmold.de

Ihr Redaktionsteam





Wir sind für Sie da! Zugbegleiter

Pfarrerinnen und Pfarrer

Vorsitz Presbyterium

Dirk Leiendecker

Innenstadt Nord
Telefon 05423-41859
pastor@dirkleiendecker.de

Susanne Absolon

Oesterweg/Hesselteich
Telefon 05423-8444
susanne.absolon@kk-ekvw.de

Christiane Becker

Loxten
Telefon 05206-920346
christiane_becker@mail.de

Elisabeth Hübler-Umemoto

Peckeloh/Knetterhausen
Telefon 05423-41880
ehumemoto@gmail.com

Anja Keppler

PfarrerIn im
Entsendungsdienst
Telefon 05423-473595
anja.keppler@gmx.de

Dr. Sven Keppler

Innenstadt Süd
Telefon 05423-8157
Sven.Keppler@kk-ekvw.de

Rüdiger Schwulst

CJD Christophorus-Schulen
Telefon 05423-9511052
rschwulst@web.de

Gemeindebüro

Ravensberger Str. 29
Telefon 05423-2267
info@evkirche-versmold.de

Kantor

Hadlef Gronewold
Telefon 05423-476847
h.f.gronewold@t-online.de

Küster/Hausmeister

Petri-Kirche/Gemeindehaus

Katharina Wolf
Telefon 01577-4719091
katharina.wolf56@web.de

Gemeindezentrum

Rothenfelder Str.
Silvia Ziepelmeier
Telefon 01573-8009642
oder priv 05423-7785
silviaziepelmeier@t-online.de

Loxten

Gemeindezentrum
Telefon 01573-4753372

Oesterweg

Susanne Kulms
Telefon 01573-4754406

Hesselteich

Melanie Märländer
Telefon 05423-201132
mmaerlaender76@gmail.com

Peckeloh

Gudrun Redecker
Telefon 01575-2797372

Jugendarbeit

CVJM-Jugendheim

Ravensberger Str. 25
Anna Wünsche
Telefon 05423-41588
info@cvjm-versmold.de

JuZ Westside

Olaf Hülck/Jens Schröder
Schulstraße 12
Telefon 05423-49911
team@juz-westside.de

Tageseinrichtungen für Kinder

Gartenstraße

Jeanette Mittermaier
Telefon 05423-2273
info@kigaga.de

Königsberger Straße

Gudrun Hölmer
Telefon 05423-2376
info@kigakoe.de

Loxten

Monika Schlüter
Telefon 05423-2550
info@kigaloxten.de

Oesterweg/Hesselteich

Gudrun Berger
Telefon 05423-2778
info@kigaoesterweg.de

Peckeloh

Regina Kirchhoff
Telefon 05423-8528
info@kitapeckeloh.de

Frauenhilfen

Innenstadt

Hannelore Mundhenke
Telefon 05423-3289543

Loxten/Knetterhausen

Helene Strathkötter
Telefon 05423-2548

Oesterweg

Gisela Eckstein
Telefon 05423-8309 und
Monika Schmidt
Telefon 05423-7198

Hesselteich

Melanie Märländer
Telefon ..05423-201132

Peckeloh

Annerose Plücker
Telefon 05423-7462
udoplueck@gmx.de

Abendkreise

Innenstadt

Katharina Wolf
Telefon 01577-4719091
katharina.wolf56@web.de

Loxten

Annegret Henselmeyer
Telefon 05423-2336

Landeskirchliche Gemeinschaft

Gemeindehaus
Peckeloh

Diakoniestation

Gaby Weber
Telefon 05423-930186
stationsbezirk.versmold@
diakonie-halle.de

Tagespflege Haus Dieckmann

PDL Anette Potthoff
Telefon: 054237 4730890
stationsbezirk.versmold@
diakonie-halle.de

Katharina-von-Bora-Haus

Seniorenpflegezentrum
Telefon 05423-963-0
kvb.versmold@pertheswerk.de

Tagespflege

Gisela Bastian
Telefon 05423-963-140

Hospizgruppe Versmold e.V.

Telefon 05423-931243

Gütersloher Tafel

erster Kontakt:
Birgit Leiendecker
Telefon 05423-932575

Sorgentelefone

gebührenfrei – rund um die Uhr
0800 - 111 0 111

Jugendtelefon

„Nummer gegen Kummer“
0800 - 111 0 333